Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 789
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Benedikt Lux (GRÜNE)

vom 29. Oktober 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. November 2013) und **Antwort**

Illegales Glücksspiel - Spielhallen, Wettbüros und Café-Casinos

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele für illegales Glücksspiel relevante Objekte gibt es derzeit in Berlin (bitte nach Art der Objekte und Bezirken aufschlüsseln)? Wie viele Spielautomaten sind in Berlin zugelassen? (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Zu 1.: Trotz umfangreicher Bemühungen des Senats zur vollständigen Beantwortung von Kleinen Anfragen ist aufgrund des diesbezüglich nur begrenzt zur Verfügung stehenden Zeitrahmens vorliegend eine derartige Bearbeitung in bestimmten Teilbereichen nicht möglich. Dies betrifft insbesondere die Daten für Sachverhalte, hinsichtlich derer durch den Senat zunächst eine Erhebung in den Bezirken veranlasst und dann dort in aufwendigen Verfahren durchgeführt werden müsste. In diesen Bereichen (insbesondere auch Spielhallen, Gaststätten inkl. Cafe-Casinos usw.) wird die Beantwortung daher ausschließlich auf Datenmaterial gestützt und beschränkt, welches dem Senat bereits vorliegt oder aus anderen Quellen innerhalb des bestehenden Zeitkontingentes zu erheben war. Hinsichtlich des Terminus der „für illegales Glücksspiel relevanten Objekte“ wird zudem darauf hingewiesen, dass sich die Antworten auf die genannten Objekte als solche und somit unabhängig von ihrem konkreten Erlaubnisstatus, also sowohl auf erlaubte als auch auf unerlaubte Betriebe beziehen. Dies vorausgeschickt, ist Folgendes auszuführen:

Hinsichtlich der zum 31. Dezember 2012 zu verzeichnenden Anzahl der Spielhallenerlaubnisse, der (erlaubten) Spielhallenstandorte in den einzelnen Bezirken und der Anzahl der dort jeweils befindlichen Spielautomaten (Geldgewinnspielgeräte im Sinne der Spielverordnung) wird auf die in der Anlage beigefügte Aufstellung verwiesen. In Bezug auf die sonstigen Standorte für Spielautomaten im vorgenannten Sinn (insbesondere auch Gaststätten inkl. „Cafe-Casinos“ u.ä.) kann aus den Daten der Steuerverwaltung (ebenfalls zum Stichtag 31. Dezember 2012) ergänzend mitgeteilt werden, dass im gesamten Stadtgebiet 6.650 Spielautomaten an solchen Standorten erfasst waren (Aufschlüsselung nach Bezirken hier nicht möglich). Insgesamt kann daher zum vorgenannten Stichtag von einem (bekannten) Berliner Gesamtbestand an den betreffenden Spielautomaten in einer Größenordnung von 12.000 Stück ausgegangen werden.

Aktuell sind beim Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) insgesamt 291 „Wettbüros“ (Wettvermittlungsstellen für Sportwetten) bekannt, die sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke verteilen:

Reinickendorf	11
Pankow	6
Hellersdorf-Marzahn	11
Lichtenberg	7
Mitte	67
Treptow-Köpenick	8
Neukölln	67
Charlottenburg-Wilmersdorf	25
Tempelhof-Schöneberg	24
Steglitz-Zehlendorf	14
Friedrichshain-Kreuzberg	35
Spandau	16
Gesamt	291

2. Wie viele Kontrollen wurden in den letzten 5 Jahren bei für illegales Glücksspiel relevanten Objekten durchgeführt? Wie viele Objekte wurden im Zuge dessen kontrolliert? (bitte nach Art der Objekte und Jahren aufschlüsseln)

Zu 2.: Hinsichtlich der entsprechenden Kontrollen in den Bezirken wird auf die einleitenden Ausführungen zu Ziffer 1 verwiesen. Im Zusammenhang mit der Überwachung von illegalen Aktivitäten im Sportwettbereich wurden seitens des LABO im genannten Zeitraum folgende Kontrollaktivitäten entwickelt; da die Kontrollen in der Regel auch objektbezogen durchgeführt worden sind, kann insofern von einer entsprechenden Anzahl von kontrollierten Objekten (vor allem „Wettbüros“, in seltenen

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Fällen Spielhallen oder Gaststätten u.ä.) ausgegangen werden:

2008 = 87
2009 = 304
2010 = 389
2011 = 176
2012 = 6
2013 = 24

Der Polizeipräsident in Berlin verfügt über keine gesonderte Datenbank zum Erfassen ordnungsbehördlicher Überwachungsmaßnahmen in Gewerbebetrieben. Die im Folgenden genannten Werte für die Überwachung von Spielstätten sind daher als nicht belastbare Näherungswerte zu betrachten. Angaben sind zudem nur für 2012 und 2013 und nicht nach Art der Objekte aufgeschlüsselt möglich:

2012: 640 überprüfte Spielstätten
2013: 680 überprüfte Spielstätten
(Stand: 14. November 2013)

3. Wie viele gezielte Großaktionen mit jeweils welchem geografischen Schwerpunkt wurden in den letzten 5 Jahren durchgeführt? (bitte einzeln auflisten)

Zu 3.: Es fanden vier konzertierte Kontrollaktionen im Mai 2011, September 2012, April 2013 sowie im September/Oktober 2013 statt.

Die geografischen Schwerpunkte orientierten sich an der örtlichen Konzentration der zu überwachenden Spielstätten und lagen in den Bezirken Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Mitte, Marzahn-Hellersdorf und Spandau. Insgesamt wurden Spielstätten in sämtlichen Berliner Bezirken kontrolliert. Zudem fanden im Mai 2011 gezielte Kontrollen am Nollendorfplatz, der Hasenheide und in der Hermannstraße sowie im Oktober 2013 im Bereich der Sonnenallee statt.

4. Wie viele Mitarbeiter jeweils welcher Behörde waren an diesen Großaktionen mit jeweils wie vielen Arbeitsstunden beteiligt?

Zu 4.: Es wird auf die in der Anlage beigefügte Übersicht zu den entsendenden Dienststellen sowie zur Anzahl der jeweils eingesetzten Dienstkräfte und den angefallenen Arbeitsstunden verwiesen.

5. Wie viele Verstöße gegen das Spielhallengesetz oder anderer relevanter Vorschriften wurden im Zuge der Kontrollen der letzten 5 Jahre festgestellt? (bitte nach Jahren und Rechtsverstoß aufschlüsseln)

Zu 5.: Hinsichtlich des Geschehens in den Bezirken wird auf die einleitenden Ausführungen zu Ziffer 1. verwiesen; entsprechendes aktuelles Datenmaterial liegt dem Senat insofern nicht vor. Bei der Überwachung von illegalen Sportwettaktivitäten hat das LABO im angesprochenen Zeitraum die folgende Anzahl von Verstößen festgestellt, wobei es sich bei diesen Verstößen in aller Regel um eine Verletzung von Erlaubnisvorbehalten nach dem Glücksspielstaatsvertrag handelte:

2008 = 23
2009 = 121
2010 = 159
2011 = 79
2012 = 0
2013 = 1

Da der Polizeipräsident in Berlin über keine gesonderte Datenbank zur Erfassung ordnungsbehördlicher Kontrollen verfügt, sind auch keine belastbaren Zahlen zu den Ergebnissen der Kontrollen möglich. Hilfsweise werden daher die Zahlen der bearbeiteten Zuwiderhandlungen nach dem Spielhallengesetz und der Spielverordnung (Stand: 14. November 2013) herangezogen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit vollständig im Rahmen polizeilicher Kontrollmaßnahmen festgestellt wurden und zudem ausschließlich in Spielstätten begangen werden können:

	2009	2010	2011	2012	2013	gesamt
Spielhallengesetz Berlin			53	934	883	**1870**
Spielverordnung	607	734	481	499	609	**2930**
gesamt	**607**	**734**	**534**	**1433**	**1492**	**4800**

Es wurden durch den Polizeipräsidenten in Berlin zudem zahlreiche weitere Zuwiderhandlungen nach der Gewerbeordnung, dem Jugendschutzgesetz, dem Nichtraucherschutzgesetz oder dem Gaststättengesetz festgestellt, die sich in Ermangelung einer Datenbank jedoch nicht Spielstätten zuordnen lassen und daher hier nicht dargestellt werden können.

6. Wie viele Bußgelder in jeweils welcher Höhe wurden im Zuge der Kontrollen der letzten 5 Jahre festgesetzt?

7. Auf welche Summe belaufen sich die Einnahmen aus diesen festgesetzten Bußgeldern?

Zu 6. und 7.: In Ermangelung einer ausreichenden Datenbasis aus den Bezirken (vgl. oben zu Ziffer 1) vermag der Senat die gestellten Fragen im Rahmen des vorliegend zur Verfügung stehenden Zeitkontingents nicht zu beantworten. Hinsichtlich der vom LABO festgestellten und verfolgten Verstöße (unerlaubte Sportwettveranstaltung und/oder –vermittlung) ist ergänzend anzumerken, dass es sich bei diesen regelmäßig nicht um Ordnungswidrigkeiten, sondern um Straftaten handelt.

8. Wie viele Strafverfahren wurden im Nachgang der Kontrollen eingeleitet (bitte nach Jahren und Straftatbestand aufschlüsseln); wie viele Verurteilungen erfolgten?

Zu 8.: Für die Jahre 2009 bis 2013 können hinsichtlich der bei der Staatsanwaltschaft Berlin geführten Verfahren wegen unerlaubter Veranstaltung eines Glückspiels gemäß § 284 Strafgesetzbuch (StGB) und wegen Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel gemäß § 285 StGB folgende Angaben gemacht werden:

Jahr	Verfahren gegen bekannte Beschuldigte	Verfahren gegen unbekannte Beschuldigte
2009	153	8
2010	541	10
2011	236	5
2012	242	5
2013	162	6

Für eine Zuordnung, inwieweit die vorgenannten Verfahren auf Kontrollen zu den Fragen 2. und 3. der Kleinen Anfrage zurückgehen, wäre eine Auswertung der einzelnen Verfahrensakten nötig, die in der Kürze der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich ist.

Eine genaue Unterscheidung zwischen Verfahren nach § 284 StGB bzw. Verfahren nach § 285 StGB ist nicht möglich, da zum Teil beide Delikte in den Verfahren erfasst wurden.

Nach der Strafverfolgungsstatistik des Landes Berlin sind folgende Verurteilungen zu verzeichnen:

Jahr	§ 284 Absatz 1 und 4 StGB, § 287 StGB	§ 284 Absatz 3 StGB	§ 285 StGB
2008	5	-	2
2009	1	-	-
2010	4	7	2
2011	11	9	-
2012	5	2	1

9. Wann rechnet der Senat mit der Vergabe von Konzessionen für Sportwettbüros nach dem neuen Glücksspielstaatsvertrag?

Zu 9.: Die abschließende Prüfung der Antragsunterlagen aller 41 Antragsteller, die sich noch in Stufe 2 des Sportwettkonzessionsverfahrens befinden, hat ergeben, dass keiner der Antragsteller auf Basis der zum 21. Januar 2013 eingereichten Unterlagen die Erfüllung der Mindestanforderungen in prüffähiger Form nachweisen konnte. Aufgrund dieses Prüfungsergebnisses sollen die Antragsteller nun im Rahmen einer Nachforderung gemäß § 4b Abs. 3 Satz 1 Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) aufgefordert werden, ihre bereits eingereichten Unterlagen zu ergänzen und ggf. weitere Angaben, Nachweise und Unterlagen vorzulegen. Die einzelnen Antragsteller werden hierzu voraussichtlich Anfang Januar 2014 ein detailliertes Schreiben erhalten, aus dem sich ergibt, welche Angaben, Nachweise und Unterlagen in welcher Form innerhalb einer bestimmten Frist noch einzureichen bzw. zu ergänzen sind.

Nach Einreichung der weiteren Angaben, Nachweise und Unterlagen schließt sich wiederum eine Prüfung sowie bei mehr als 20 geeigneten Antragstellern die Auswahlentscheidung gemäß § 4b Abs. 5 GlüStV an. Konkrete Angaben über den Zeitpunkt der Auswahlentscheidung sind derzeit nicht möglich. Das hängt unter anderem vom Umfang der einzureichenden weiteren Angaben, Nachweise und Unterlagen ab. Der Senat geht auf Grundlage des aktuellen Sachstandes derzeit von einer Erteilung der ersten Konzessionen frühestens im zweiten Halbjahr 2014 aus.

10. Welche Beratungs- und Betreuungsangebote hält der Senat für von Spielsucht Betroffenen und Gefährdeten bereit? Welche Präventivmaßnahmen ergreift der Senat?

Zu 10.: Der Senat fördert gezielt Angebote zur Verhinderung und Bekämpfung von Glücksspielsucht. Sowohl für Menschen mit problematischem bzw. pathologischem Spielverhalten als auch für deren Angehörige gibt es glücksspielspezifische Hilfeangebote. Das Café Beispiellos (Träger: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.) stellt ein gesamtstädtisches Beratungsangebot dar (www.cafe-beispiellos.de). Die Arbeitsgemeinschaft Spielsucht an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie/Charité-Universitätsmedizin Berlin hält ebenso Hilfe- und Beratungsleistungen für Betroffene und deren Angehörige vor (http://ag-spielsucht.charite.de). Auch im Bereich der Selbsthilfe gibt es glücksspielspezifische Angebote, derzeit sind dem Senat acht derartige Selbsthilfegruppen in Berlin bekannt. Zur Prävention von Glücksspielsucht werden seit Jahren vielfältige Maßnahmen mit dem Ziel der Information und Aufklärung durchgeführt (www.faules-spiel.de). Im Rahmen des Projekts KARUNA pr|events wurde im Jahr 2013 ergänzend zu bereits bestehenden Angeboten ein suchtpräventiver Mitmachparcours für Schulklassen zum Thema Glücksspiel- und Internetsucht eröffnet (www.karuna-prevents.de).

Berlin, den 12. Dezember 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Jan. 2014)

Anlage zu Frage 1

Bezirke	**Anzahl der Spielhallen-Erlaubnisse** § 33i Gewerbe-ordnung/ § 2 Spielhallenge-setz Berlin)		**Anzahl der Spielhallen-Standorte** § 33i Gewerbe-ordnung/ § 2 Spielhallenge-setz Berlin)		**Anzahl der Geldspielgeräte in Spielhallen**	
	= 2012	+ / - zu 2011	= 2012	+ / - zu 2011	= 2012	+ / - Zu 2011
Mitte	**142**	-5 (147)	**99**	-4 (103)	**1318**	-37 (1355)
Friedrichshain-Kreuzberg	**70**	+/-0 (70)	**56**	+/-0 (56)	**628**	+/-0 (628)
Pankow	**30**	+/-0 (30)	**22**	+/-0 (22)	**289**	-2 (291)
Charlottenburg-Wilmersdorf	**74**	-2 (76)	**49**	+/-0 (49)	**698**	-7 (705)
Spandau	**55**	+1 (54)	**35**	-2 (37)	**545**	+26 (519)
Steglitz-Zehlendorf	**9**	+/-0 (9)	**8**	+/-0 (8)	**105**	+8 (97)
Tempelhof-Schöneberg	**51**	+2 (49)	**30**	+3 (27)	**510**	+20 (490)
Neukölln	**50**	+/-0 (50)	**40**	+/-0 (40)	**364**	+/-0 (364)
Treptow-Köpenick	**17**	-4 (21)	**12**	-4 (16)	**154**	-15 (169)
Marzahn-Hellersdorf	**38**	+1 (37)	**27**	+1 (26)	**319**	-25 (344)
Lichtenberg	**11**	+/-0 (11)	**9**	+/-0 (9)	**108**	-4 (112)
Reinickendorf	**30**	+/-0 (30)	**16**	+/-0 (16)	**324**	0 (324)
Berlin insgesamt	**577**	**(-7) 584**	**403**	**-6 (409)**	**5.362**	**(-36) 5.398**

Anlage zu Frage 4

	05/2011	09/2012	04/2013	10/2013	gesamt
Polizei					
Dienstkräfte	**408**	**241**	**260**	**203**	**1112**
Stunden	**3217,00**	**1688,00**	**2174,00**	**1657,0**	**8736,00**
Steuerfahndung					
Dienstkräfte	**86**	**42**	**41**	**34**	**203**
Stunden	**729,00**	**294,00**	**342,50**	**278,50**	**1644,00**
Senatsverwal-tung					
Dienstkräfte	**2**	**6**	**5**	**2**	**15**
Stunden	**16,00**	**46,00**	**40,50**	**16,00**	**118,50**
Bezirksämter					
Dienstkräfte	**33**	**20**	**21**	**6**	**80**
Stunden	**261,00**	**139,00**	**175,00**	**49,50**	**624,50**
Hauptzollamt Berlin					
Dienstkräfte	**12**	**19**	**8**		**39**
Stunden	**78,00**	**147,00**	**64,00**		**289,00**
LABO					
Dienstkräfte	**3**		**2**		**5**
Stunden	**24,00**		**19,00**		**43,00**
gesamt					
Dienstkräfte	**544**	**328**	**337**	**245**	**1454**
Stunden	**4325,00**	**2314,00**	**2815,00**	**2001,0**	**11455,0**